



Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. 1 Berlin 12 · Hardenbergstr. 9 · Telefon 31 61 82

Berlin, 23. Juli 1981

N G B K - REALISMUSSTUDIO 16: ERNST VOLLAND

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 31.7. bis 20.8.1981 veranstaltet das Realismusstudio der NEUEN GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST im Rahmen seiner Ausstellungsreihe eine Straßenausstellung an der Gedächtniskirche, zwischen Kurfürstendamm und Kantstraße, mit Arbeiten des Berliner Fotomonteurs und Karikaturisten ERNST VOLLAND.

Volland, geboren 1946, lebt und arbeitet seit 1956 in Berlin. Vor allem seine Fotomontagen, die seit etwa Anfang der 70er Jahre nach einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Dadaismus und der Tradition des politischen Plakats, insbesondere John Heartfields entstanden, sind Beispiel einer kritischen, politisch engagierten Kunst, die sich einer direkten Stellungnahme zu gesellschaftlichen Problemen, innen- und außenpolitischen Ereignissen nicht entzieht, sondern sie als ständige Herausforderung begreift. Plakate zu Themen wie Berufsverbote, Neonazismus, Verjährung von NS-Verbrechen oder Aufrüstung, die Volland in den letzten Jahren bearbeitete, stellen ihrerseits eine außerordentliche Herausforderung an die Öffentlichkeit dar, wie die Rezeption zeigt: in über 50 Fällen wurden Vollands Arbeiten beschlagnahmt, zerstört, zensiert, erhält er Ausstellungsverbot oder Strafanzeige, wie im jüngsten Fall, der satirischen Umsetzung der Jägermeister-Reklame: "Ich trinke Jägermeister, weil mein Dealer zur Zeit im Knast sitzt".

Um die Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit als einem kunstinteressierten Publikum zugänglich zu machen, wurden für die Straßenausstellung Plakatflächen an der Gedächtniskirche angemietet, die üblicherweise für Werbezwecke genutzt werden. Im Zusammenhang mit den Plakatierungs-Aktionen des Düsseldorfer Künstlers Manfred Spiess oder des Berliner "Netzwerks" wird damit erneut ein Versuch unternommen, das öffentliche Medium der Plakatgroßfläche alternativ zu nutzen.

Reaktionen werden nicht ausbleiben: parallel zur Ausstellung wird daher eine Dokumentation zur Rezeption politischer Plakatkunst heute von der Arbeitsgruppe Realismusstudio erarbeitet (Fotos, Interviews mit Passanten, öffentliche Stellungnahmen etc.), die im Oktober in den Ausstellungsräumen der NEUEN GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST, Hardenbergstraße 9, 1 Berlin 12, gezeigt wird.

Am 31. Juli 1981 wird ERNST VOLLAND die Straßenausstellung selbst plakatieren. Um 20 Uhr findet vor den Plakatwänden auf dem Breitscheidplatz die Eröffnung statt, wozu wie Sie hiermit herzlich einladen möchten (Kontakt der Arbeitsgruppe Realismusstudio in der NGBK: Barbara Straka, Tel.: 618 67 74).

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST